

21. März 2005

Medienbulletin 4 / 05

zum UNO-Weltwassertag, 22. März 2005

Die Aare Energie AG (a.en) informiert zum UNO-Weltwassertag vom 22. März

Rückläufiger Trinkwasserkonsum in wasserreicher Schweiz

Der Trinkwasserkonsum in der Schweiz nimmt seit Anfang der Achtzigerjahre stetig ab. Im trockenen und heissen Sommer 2003 gaben einzelne Wasserversorgungen an Spitzentagen bis zu 20% mehr Trinkwasser ab. Die Verbrauchsspitze von 1976 wurde allerdings nie mehr erreicht, obwohl sich im Ausnahmejahr 2003 eine vorübergehende Trendumkehr zeigte und der Wasserverbrauch pro Kopf im Vergleich zum Vorjahr leicht um 0.5% auf 401 Liter pro Einwohner und Tag anstieg.

Seit rund 30 Jahren ist der Wasserverbrauch in der Schweiz stetig rückläufig. 1981 verbrauchte die Schweizer Bevölkerung noch über 500 Liter Trinkwasser pro Einwohner und Tag. Seither sank der Wasserverbrauch um annähernd 100 Liter auf 401 Liter pro Einwohner und Tag. Auf Grund der trockenen Witterung wurde etwas mehr Trinkwasser aus Seen und Grundwasser gefördert, als aus Quellen, denn Quellen reagieren schneller auf Witterungseinflüsse. Allein im Haushalt hat sich der Trinkwasserverbrauch in den letzten 20 Jahren um 20 Liter verringert und beträgt heute im Durchschnitt lediglich 162 Liter pro Einwohner und Tag. Neuere Produktionsverfahren und Strukturänderungen führten auch in der Industrie zu einem markant kleineren Wasserverbrauch.

Wasserkonsum in Olten

Die a.en hat im Jahr 2004 2.6 Millionen Kubikmeter ($1 \text{ m}^3 = 1'000 \text{ Liter}$) Trinkwasser gefördert und verteilt. Das macht einen durchschnittlichen Trinkwasserkonsum in Olten und Starrkirch-Wil

von 384 Litern pro Tag und Person. Darin enthalten sind auch die Bezüge von Industrie, Gewerbe, Spital, Schwimmbädern usw. sowie zum Teil ungemessene Abgaben für die Feuerwehr, öffentliche Brunnen oder zur Bewässerung öffentlicher Grünanlagen. Ohne diese ungemessenen oder Gratis-Abgaben reduziert sich der Verbrauch auf rund 260 Liter – davon 162 Liter im Haushalt – pro Tag und Person.

Genug und sauberes Trinkwasser

Das Oltnen Trinkwasser wird zu 100 % aus den Grundwasservorkommen im Gheid gefördert. Das Wasser ist sowohl bakteriologisch wie auch chemikalisch einwandfrei. Erfreulicherweise hat sich der sinkende Trend bezüglich Nitratgehalt im letzten Jahr fortgesetzt. Die Messungen ergaben im Durchschnitt einen Wert von 26.36 mg/l, womit das Qualitätsziel von 25 mg/l bald erreicht sein kann. Die Anstrengungen der Nitratkommission Gäu – Olten zielen somit in die richtige Richtung. Der Nitratkommission gehören nebst der a.en auch die Zweckverbände Wasserversorgung Gäu und Untergäu, die Wasserversorgung Oensingen, eine Vielzahl von Landwirten sowie das kantonale Amt für Umwelt an.

In der Region Olten wird mit wenigen Ausnahmen fast ausschliesslich Grundwasser zur Trinkwasserversorgung bereitgestellt. Die Grundwasserträger der Region weisen naturgemäss ähnliche Inhaltsstoffe auf. Generell kann festgestellt werden, dass es sich um relativ kalkhaltiges, hartes Wasser handelt. Der Unterschied einer nachhaltigen Wasserversorgung ist daher weniger im vorgegebenen Grundwasser, als vielmehr in der Organisation und den Prozessen der Wasserversorgungsunternehmen, zu suchen. Diesbezüglich nimmt die a.en im Kanton Solothurn eine führende Stellung ein. Denn die Kombination aus der Schutzzone Gheid, der Qualitätszertifizierung und einer professionellen, vollamtlichen Betriebsführung und Betreuung durch die a.en-Mitarbeiter garantiert eine nachhaltige und kostengünstige Wasserversorgung.

Konsequenzen für den Wasserpreis

Ein reduzierter Wasserkonsum hat Auswirkungen auf den Wasserpreis, da Wasserversorgungen einen hohen Fixkostenanteil und einen geringen mengenabhängigen Kostenteil aufweisen. Das Kapital der Wasserversorgungen liegt in den rund 53'000 km Leitungsrohren im Untergrund. Diese müssen gepflegt und erneuert werden, unabhängig wieviel Wasser verbraucht wird. Damit kann die notwendige Leitungserneuerung sichergestellt werden. Um kostendeckend zu arbeiten, müssen die kleineren Verkaufsmengen längerfristig durch höhere Wasserpreise kompensiert werden. Trotzdem bleibt das Trinkwasser günstig, 1000 Liter kosten in Olten frei Haus geliefert im Durchschnitt 1.90 Franken.

Abb. 1: Entwicklung Durchschnittlicher Wasserverbrauch seit 1945

Abb. 2: Wasserabgabe in der Schweiz 2003

Weiterhin Oltner Trinkwasser für Starrkirch-Wil

Der Gemeinderat von Starrkirch-Wil beschloss an seiner Sitzung vom 14. März 2005, die Wasserlieferungsofferte der Städtischen Betriebe Olten (sbo) anzunehmen, und ab 2006 einen wiederum zehn Jahre dauernden Wasserlieferungsvertrag mit den sbo abzuschliessen. Die Bedingungen des neuen Vertrages werden es Starrkirch-Wil ermöglichen, den Wasserpreis für die Konsumentinnen und Konsumenten zu reduzieren. Bekanntlich prüfte der Gemeinderat auch die Optionen einer Wasserlieferung durch die Gemeinde Dulliken sowie eine Veräusserung der eigenen Wasserversorgung an die sbo. Ausschlag für die gewählte Lösung gaben die sehr guten Erfahrungen in der bisherigen Zusammenarbeit mit den sbo, die einwandfreie Qualität des gelieferten Trinkwassers aus der Oltner Schutzzone im Gheid sowie die Absicht, vorläufig weiterhin im Besitz des eigenen Verteilnetzes zu bleiben. Im Weiteren soll eine vertiefte Zusammenarbeit für die Betriebsführung oder weiterer Dienstleistungen geprüft werden.

www.wasserqualitaet.ch

Auf der Internetseite www.wasserqualitaet.ch können die Trinkwasserdaten nach Postleitzahl oder Wohnort abgerufen werden. Bereits mehr als 550 Wasserversorgungen stellen ihre Daten auf dieser Plattform zur Verfügung.

Weitere Informationen:

Aare Energie AG a.en
Beat Erne, Leiter Marketing und Kommunikation
Telefon 062 205 56 70
beat.erne@aen.ch